

Besuch auf Schloss Schollenberg in der «Akademie für Zeitgeist»



Die charmanten «Schlossbesitzer» Carlo Cramerer und Christoph Hoffmann öffnen uns die breiten, eisernen Tore zum prächtigen Anwesen mit rund 4000 Quadratmetern Umschwung. Dieser Ort, erbaut auf den Mauern der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Burg Schollenberg, wirkt magisch und zieht einen gleich in seinen Bann.

Vor 30 Jahren bezogen Carlo Cramerer und seine damalige Frau das Haus

Schollenberg mit freiem Blick auf die Weiten der Thurauen. Das Gebäude sei damals eine Ruine gewesen, so der Hausherr, der dank Vorstellungskraft das grosse Potential erkannte und sich auch von aufwändigen Restaurationen nicht abschrecken liess. Der 1947 in Zürich geborene Künstler, Komponist und Philosoph, Spross eines Bündner Adelsgeschlechts, absolvierte von 1962 bis 1966 ein klassisches Gitarrenstudium und tourte dann während der wilden 68-iger als Lead-Gitarrist mit der von ihm gegründeten Rockband «The These» in der Schweiz und Deutschland. Bis heute entstanden in seinem professionell ausgestatteten Ton-Studio über 20 CDs - zum Teil mit internationalen Musikergrossen des Jazz (z.B. dem norwegischen Bassisten Arild Andersen) eingespielt -, die unter dem Namen «Plastic Art Foundation» vom eigenen Label <Golton> produziert und vertrieben werden. Die Gestaltung der Covers stammt selbstredend vom Meister selbst. Er hat einen eigenen Musikstil geschaffen, dessen Entwicklung sich in seinen über 300 bei der Suisa registrierten Kompositionen niederschlägt. Zwei von <Golton> betriebene Internet-Radios spielen weltweit ohne Unterbrechung seine Musik, die in über 60 Ländern gehört wird.

Carlo Cramerer ist ausserdem ein anerkannter Bildender Künstler.

Nach einem Kunststudium der Farbenlehre bei einem Meisterschüler von Johannes Itten schuf er Werke, die in zahlreichen Einzelausstellungen in Galerien, Kunstmuseen und internationalen Institutionen Europas und den U.S.A. gezeigt wurden. Schweizerische und Europäische Sammlungen haben Bilder von ihm. Seine 12 Tonnen schwere Plastic «Welcome» steht auf einem Kreisel im Sankt-Gallischen Wil. Ausserdem arbeitet er an einem Kunstfilm und ist begeisterter Fotograf mit Spezialgebiet Gestirne. Die erst später errichtete Sternwarte auf dem Dach schafft Kontakt mit dem Kosmos. Mit sicherem Gespür und Sachverstand designte er, teils zusammen mit Christoph Hoffmann, die Innenausstattung der historischen Gemächer. Mo-



Carlo Anton Cramerer (Bild Kevin Hey)

biliar und Dekostücke wurden nach seinen Plänen gebaut oder von überall her aus der Welt zusammengetragen. Futuristisch anmutende Materialien harmonieren mit mittelalterlichem Ambiente, Skulpturen, farbstarke Bildwerke und Kunstmöbeln. Das Auge des Betrachters ist hoch entzückt! Unser Gastgeber Cramerer erzählt, ein Freund hätte ihn 1987 auf das heruntergekommene Schloss aufmerksam gemacht. Eigentlich wollte der Freund es kaufen, was am zu hohen Verkaufspreis scheiterte. Der Rest sei ein wahrer Glücksfall gewesen und eine Folge der Immobilienkrise. Das Ehepaar Cramerer zog gleich nach dem Kauf nach Flaach. Der in Etappen durchgeführte Umbau ermöglichte von Anfang an das Wohnen, manchmal auch nur in einzelnen Räumen. Interessanter und wesentlich anspruchsvoller sei die zweite, zusammen mit Hoffmann betriebene Umbauphase gewesen, welche unter der architektonischen Leitung nach Plänen von Cramerer durchgeführt wurde.

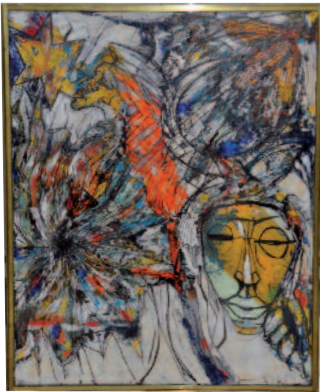


Christoph Hoffmann (Bild Kevin Hey)

Der Anwalt und Manager Christoph Hoffmann und der Musiker und Künstler Cramerer betreiben zusammen die «Akademie für Zeitgeist». (Siehe Kästchen). Auch Hoffmann stammt ursprünglich aus Zürich, wo er das Grossstadtleben zusehends belastend empfand und sich nach einem Aufbruch zu geistig neuen Ufern sehnte. Kennengelernt haben sie sich vor 20 Jahren über die Kunst, respektive eine gemeinsame Freundin. Carlo Cramerer betrieb an der Zürcher Wolfbachstrasse sein Atelier. Man verstand sich auf Anhieb, spürte eine geistige Verwandtschaft und gründete zusammen das «Büro für aktive Kunst». Beide Gastgeber stimmen darin überein, dass es keine Zufälle gibt im Leben: «Das Unterbewusstsein steuert den Zufall». So war es, als sich die beiden «Nicht-Mainstream-Denker» über den Weg liefen. Hoffmann war angesprochen von Cramerers philosophischer Abhandlung «Glutmut Erzählung» und fühlte sich sogleich verbunden mit dessen Gedankengut. Im Sommer 2001 entstanden dazu dann weitere 12 Teile, welche von der Akademie in Zusammenarbeit mit den Kunst-Magazinen «Du» und «Lettre International» als Buch in einer Auflage von 38'000 unter dem Namen <Glutmut> veröffentlicht wurden. Das Buch habe sich in Windes Eile verbreitet und sei von verschiedensten Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken im In- und Ausland (unter anderen von der Bibliothèque Nationale de France) aufgenommen worden. Der Philosoph Cramerer hielt damals die Textfragmente zu <Glutmut> und Gedanken auf den langen, an den Wänden im Rittersaal befestigten, vom Messingboden bis zur Holzdecke reichenden Schiefertafeln fest. Hoffmann übertrug dann diese Texte auf die Maschine und bereitete so deren Veröffentlichung vor. Er verrät, dass er regelmässig Glutmut-Texte studiert. Über die Wortschöpfungen der von Cramerer geschaffenen Symbolsprache eröffne sich dem Leser das Verständnis ihrer darin verborgenen - fortschreitend zu entdeckenden - tieferen Bedeutung. Er könne sich ein Leben ohne diese geistige Auseinandersetzung nicht mehr vorstellen.

Crameri und Hoffmann sind Gründer der «Akademie für Zeitgeist»; eine Akademie, die keine Lehrstätte, sondern vielmehr ein Begegnungsort ist und gleichgesinnte Menschen verbindet. Hier findet intellektueller Austausch statt; Philosophie, Kunst und Musik werden gelebt. Alles ist miteinander verwoben, Farben, Töne und Gedankengut.

Unbedingt erwähnenswert sind zwei weitere Mitbewohner von «Schollenberg». Mit seinen imposanten 50 Kilogramm Gewicht ist Max, ein American Bulldog-Rüde, unangefochten der Boss auf dem Platz. Dass er ein ausgezeichneter Wächter ist, glauben wir aufs Wort. Die französische Bulldoggen-Dame ist um einiges kleiner. Wir sind froh, sind uns beide Vierbeiner wohl gesinnt.



Carlo Crameri schenkte seiner Wahlheimat Flaach vor kurzem ein expressionistisches Werk aus einer früheren Schaffensphase. Das Bild ist in der Alten Fabrik zu sehen.

Mehr Infos zum Schaffen von Carlo Crameri und Christoph Hoffmann:

www.paf.bz, www.glutmut.com,
www.swiss-art-radio.ch

MNL, Redaktion FlaaPo



Danke fürs Kuchen backen!

Liebe Landfrauen

Vielen Dank, für die feinen selbst gebackenen Kuchen und Torten, welche wir am 14. April 2018 verkaufen durften.

Wir konnten der ländlichen Familienhilfe somit einen Betrag von 480.- Franken zukommen lassen.

Danke an alle, welche geholfen oder den Stand besucht haben!

Ein herzliches Dankeschön an die Metzgerei Boos für die grosszügige Spende an die Landfrauen Flaach.

Herzliche Grüsse

Heidi Meisterhans, Heidi Gisler, Madeleine Gisler und Jolanda Frei

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken